

Julia Klöckner

Freiheit für den Hitlergruß

▫ Wer schon mal Weinkönigin war - wie Julia Klöckner, CDU-Chefin in Rheinland-Pfalz - dem fällt es naturgemäß schwer nur als Kronprinzessin gehandelt zu werden. Zumal wenn Königin Angela offenkundig nicht vorhat in nächster Zeit zurückzutreten. Nun hat sich Prinzessin Julia lange mit der eigenen Meinung zurückgehalten. Und wenn sie bisher eine Meinung hatte, dann war es die der Königin. Jetzt aber, wo Frau Klöckner meint, es gäbe billig ein paar Pegida-Wählerstimmen abzustauben, wagt sie sich aus der Deckung: In einem Interview mit "dpa" plädierte die dafür, den "Hitlergruß" unter den Schutz der Meinungsfreiheit zu stellen.

Die Dame Klöckner ist schön katholisch. Als [Hildegard von Bingen](#) [4], eine Klosterfrau aus Rheinland-Pfalz, vom Papst heilig gesprochen wurde, war Julia höchst enthusiastisch: "Mein Respekt und meine Bewunderung galten Hildegard auch bereits vor ihrer Heiligsprechung." Als die selbe Frau Klöckner ein Burka-Verbot in Deutschland forderte, fiel der ehemaligen Religionslehrerin nicht auf, dass die Ordenstracht vieler Nonnen sich nur wenig von der [Burka](#) [5] unterscheidet. Tapfer das katholische Abtreibungs-Verbot verteidigend ist der Klöckner auch nicht klar geworden, dass religiöse Intoleranz nicht nur auf den Islam beschränkt ist, den sie, gegen die Kanzlerin gewandt, als nicht zu Deutschland gehörend empfindet. Sich mit der Merkel anzulegen, wenn man CDU-Ambitionen hat, ist mutig.

Der Mut der Klöckner wurde ihr bereits früher von der Zeitschrift GALA bescheinigt: "Ein mutiges Gespräch über Geduld und Rituale, Karotten und Currywurst" habe man mit der "CDU-Top-Frau" zu deren Diät geführt. Ähnlich viel Mut und Tiefgang dürfte sie bei der Illustrierten BUNTE bewiesen haben, als die Zeitung von der stellvertretenden CDU-Chefin Julia Klöckner berichtete, sie habe 17 Kilo abgenommen. Aber wer Julia Klöckner aufs Abnehmen reduzieren wollte, der irrt. In einem Interview mit der BILD-Zeitung kam ihr Philosophisches über die Lippen: "Im neuen Testament schreibt Markus: 'Neuer Wein gehört in neue Schläuche' - durchaus eine politische Botschaft." Wer genau hinliest, der versteht die Ansage: Die Klöckner will der neue Wein sein, und die arme Angela Merkel wird von ihr zum alten Schlauch degradiert.

▫ Einen sehr alten Schlauch hat die CDU-Vizevorsitzende jüngst mit dem Vordenker-Preis des „Finanzforum Vordenken“, bei dem sie in der Jury sitzt, ausgezeichnet: Ausgerechnet der Steuervermeidungs-Gehilfe [Jean-Claude Juncker](#) [6] (siehe re.) erhielt diesen Preis einer Finanzplanungsagentur. Wer kurz nachdenkt, dem fällt unschwer auf, dass ein Vordenker nach Klöckner einer sein muss, der unbedenklich dem Staat Steuern hinterzieht: Da denkt sie sogar noch über die bisherige Kanzlerin hinaus.

Als sie mal an der Beerdigung eines in Afghanistan umgekommen deutschen Offiziers teilnahm, fiel ihr der Satz aus dem Mund: "Die CDU Rheinland-Pfalz sind mit den Angehörigen des Gefallenen und mit den Soldaten Ihres Bataillons tief traurig und verurteilen den hinterhältigen Anschlag mit seinen schrecklichen Folgen." Dass der andauernde Afghanistan-Hinterhalt gemeinsam von den US-Truppen und der Bundeswehr gelegt wurde und wird, dieser Gedanke ist der Gering-Denkerin Klöckner nicht zugänglich. Trauer für die vielen toten Zivilisten in Afghanistan hat sie natürlich nie geäußert. Da missbraucht sie lieber die Redefreiheit: "Denn wer sagt 'Je suis Charlie', der muss auf der anderen Seite auch Pegida ertragen können als Teil der Meinungsfreiheit." Unerträglich bleibt eine Frau, die zwar". . . natürlich auch keinen (mag), der sich mit einem Hitlergruß ablichten lässt und Anführer einer Pegida-Demonstration ist", aber für eben diesen Gruß die Meinungsfreiheit einfordert.

Ulrich Gellermann, Berlin

► **Quelle:** [RATIONALGALERIE](#) [7] > [Artikel](#) [8]

▫ [7]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Wahlplakat "**Politik ohne Bart**", Julia Klöckner - Ministerpräsidentin für uns. Diese Datei wurde Wikimedia Commons von der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) [9] im Rahmen eines [Kooperationsprojektes](#) [10] zur Verfügung gestellt. Diese Datei ist unter der [Creative-Commons](#) [11]-Lizenz „[Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland](#)“ [12] lizenziert.

Quell-URL:<https://kritisches-netzwerk.de/forum/julia-kloeckner-freiheit-fuer-den-hitlergruss>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4072%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/julia-kloeckner-freiheit-fuer-den-hitlergruss#comment-1955> [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/julia-kloeckner-freiheit-fuer-den-hitlergruss> [4] http://de.wikipedia.org/wiki/Hildegard_von_Bingen [5] <http://de.wikipedia.org/wiki/Burka> [6] http://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker [7] <http://www.rationalgalerie.de/> [8] <http://www.rationalgalerie.de/schmock/julia-kloeckner.html> [9] <http://www.kas.de> [10] <http://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Konrad-Adenauer-Stiftung> [11] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons [12] <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de>